Arbeitsmarktservice
Österreich

Dokumentation

AMS-Forschungsgespräch
Gleichstellung im Blick der Arbeitsmarktpolitik

12. Mai 2015

AMS Österreich, 1200 Wien, Treustraße 35–43, »Red Room« (3. Stock)

www.ams-forschungsnetzwerk.at

Veranstalter:
AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktpolitik für Frauen/FRA
und Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation/ABI

Wien, Mai 2015

Impressum

Arbeitsmarktservice Österreich
Bundesgeschäftsstelle
Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation (ABI)
Sabine Putz, René Sturm
A-1200 Wien, Treustraße 35–43
www.ams.at

Dokumentation

AMS-Forschungsgespräch
Gleichstellung im Blick der Arbeitsmarktpolitik

Veranstalter:
AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktpolitik für Frauen/FRA
& Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation/ABI

12. Mai 2015
AMS Österreich, 1200 Wien, Treustraße 35–43, »Red Room« (3. Stock)
www.ams-forschungsnetzwerk.at

8.30–9.00 Welcome

9.00 Judith Csarmann (AMS Österreich/ABI) & Martina Maurer (AMS Österreich/FRA): Begrüßung/Moderation

9.10 Julia Bock-Schappelwein, Ulrike Huemer (WIFO; www.wifo.ac.at)

Gleichstellungsindex Arbeitsmarkt. Eine Analyse des Geschlechterverhältnisses in der österreichischen Arbeitswelt (Ergebnisse einer aktuellen Studie im Auftrag des AMS)

10.00 Petra Gregoritsch (Synthesis Forschung; www.synthesis.co.at)

Das Geschlecht macht den Unterschied am Arbeitsmarkt. Veränderung der Erwerbspositionen von Frauen und Männern 15 Jahre nach ihrem Erwerbseinstieg (Ergebnisse einer aktuellen Studie im Auftrag des AMS)

10.50–11.30 Pause/Networking

11.30 Podiumsdiskussion zum Thema (Moderation: Hilde Stockhammer, Abt.-Leiterin AMS Österreich/FRA)

Mit: Julia Bock-Schappelwein (WIFO), Petra Gregoritsch (Synthesis Forschung),
Herbert Buchinger (Vorstandsvorsitzender AMS), Kasia Eljasik (GPA),
Helene Mayerhofer (Personalchefin, Krankenhaus Braunau), Romana Rotschopf (BMBF)

12.30 Verabschiedung

Inhalt

Gleichstellungsindex Arbeitsmarkt
Eine Analyse des Geschlechterverhältnisses in der österreichischen Arbeitswelt
Julia Bock-Schappelwein, Ulrike Huemer 5

Das Geschlecht macht den Unterschied am Arbeitsmarkt
Veränderung der Erwerbspositionen von Frauen und Männern 15 Jahre nach ihrem Erwerbseinstieg
Petra Gregoritsch 21

Bilder der Veranstaltung 39

TeilnehmerInnen-Liste 44

Gleichstellungsindex Arbeitsmarkt

Eine Analyse des Geschlechterverhältnisses in der österreichischen Arbeitswelt

Julia Bock-Schappelwein, Ulrike Huemer
WIFO; www.wifo.ac.at

Download der Studie unter www.ams-forschungsnetzwerk.at im Menüpunkt »E-Library«

WIFO
TEL. (+43 1) 798 26 01-0
FAX (+43 1) 798 93 86
ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
AUSTRIAN INSTITUTE OF ECONOMIC RESEARCH
1030 WIEN, ARSENAL, OBJEKT 20 • http://www.wifo.ac.at
A-1030 VIENNA – AUSTRIA, ARSENAL, OBJEKT 20

AMS Arbeitsmarktservice Österreich

Studie
„Gleichstellungsindex Arbeitsmarkt“

Julia Bock-Schappelwein, Ulrike Famira-Mühlberger, Thomas Horvath, Ulrike Huemer, Elisabeth Schappelwein

AMS Österreich, Wien **12.5.2015**

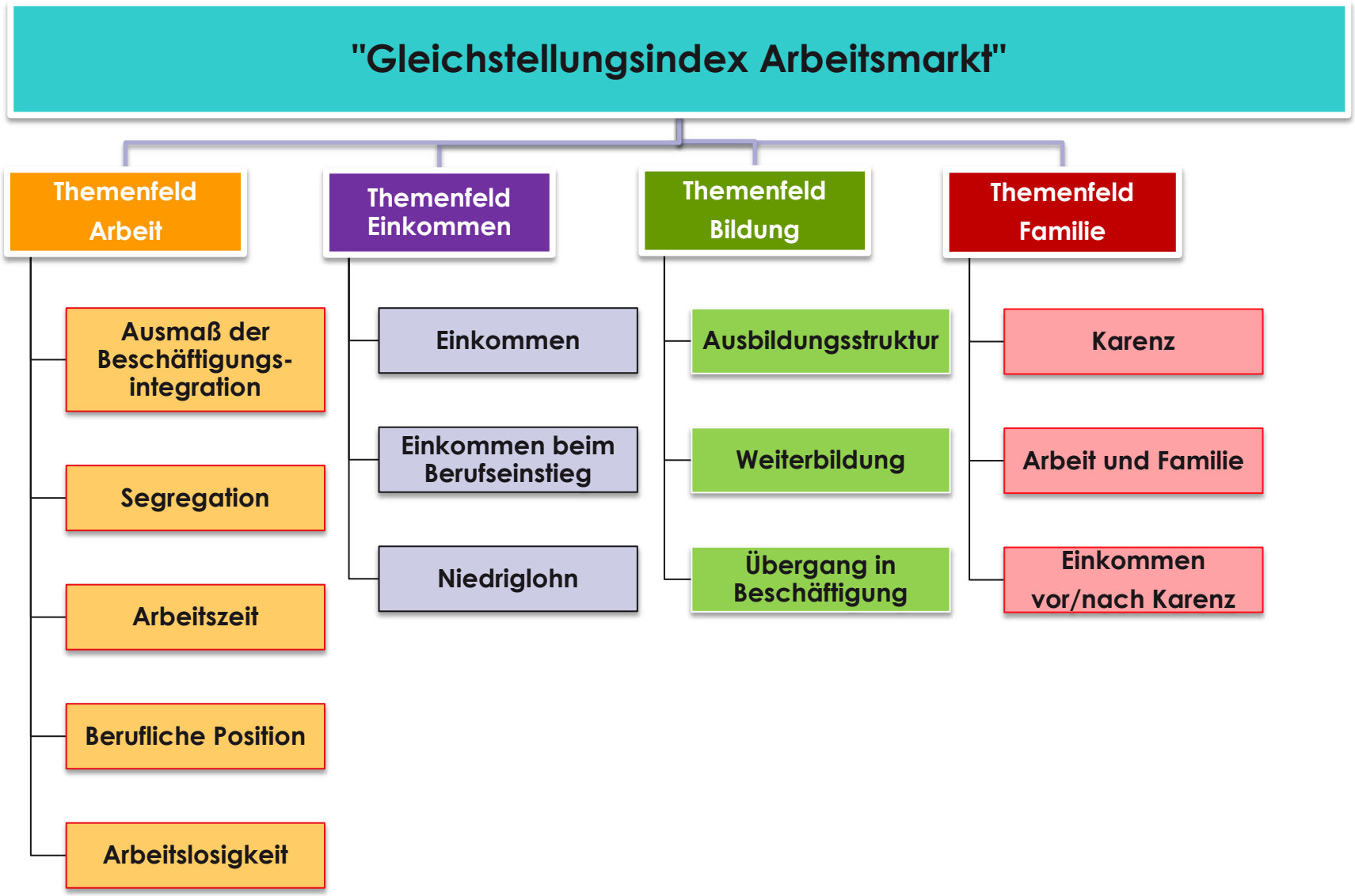
WIFO

AMS

Überblick

- Aufbau und Zusammensetzung des Index
- Methodik
- Ergebnisse

Aufbau und Zusammensetzung des Index

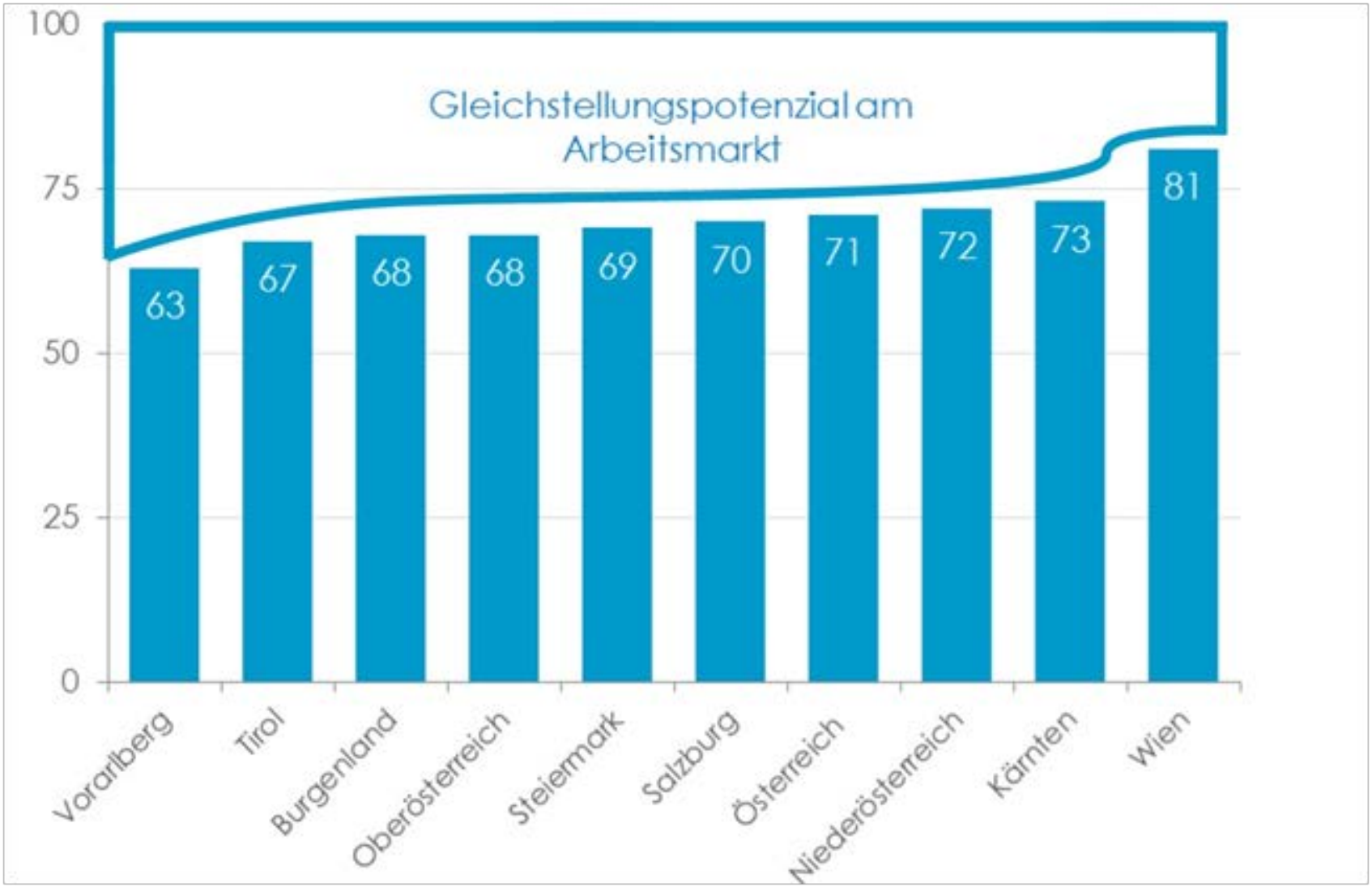


Methodik

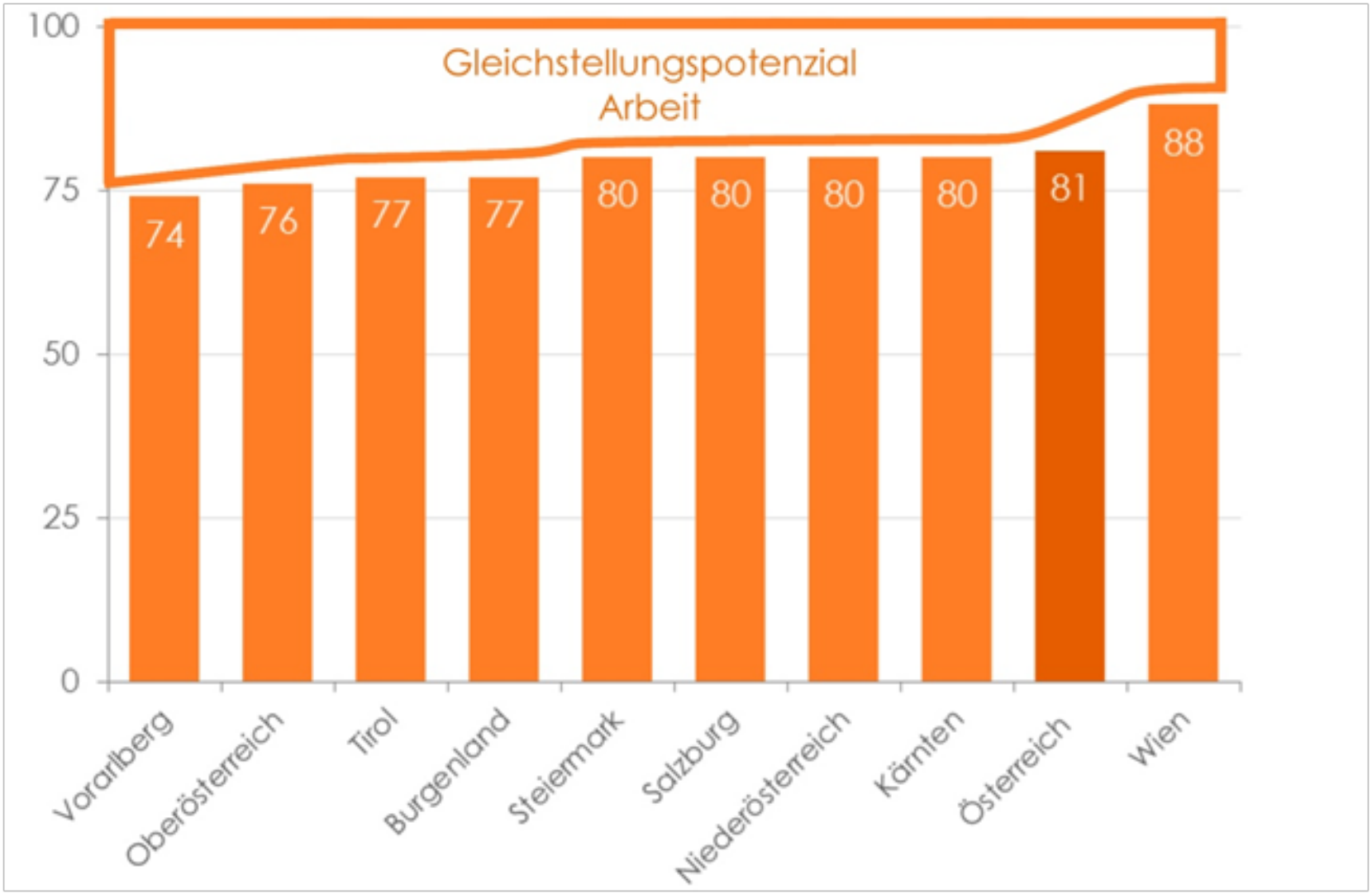


- **30 Indikatoren, 14 Datenquellen**
- **Geschlechterverhältnis: Frauenwert in % des Männerwertes**
- **Vergleichbarkeit der verwendeten Variablen Voraussetzung für Interpretation**
- **Gleiches Gewicht je Themenfeld**
- **Indexbildung:**
  - **Indizes je Themenfeld, Gesamtindex, Teilindizes**
    - Women Disadvantage Index
    - Men Disadvantage Index

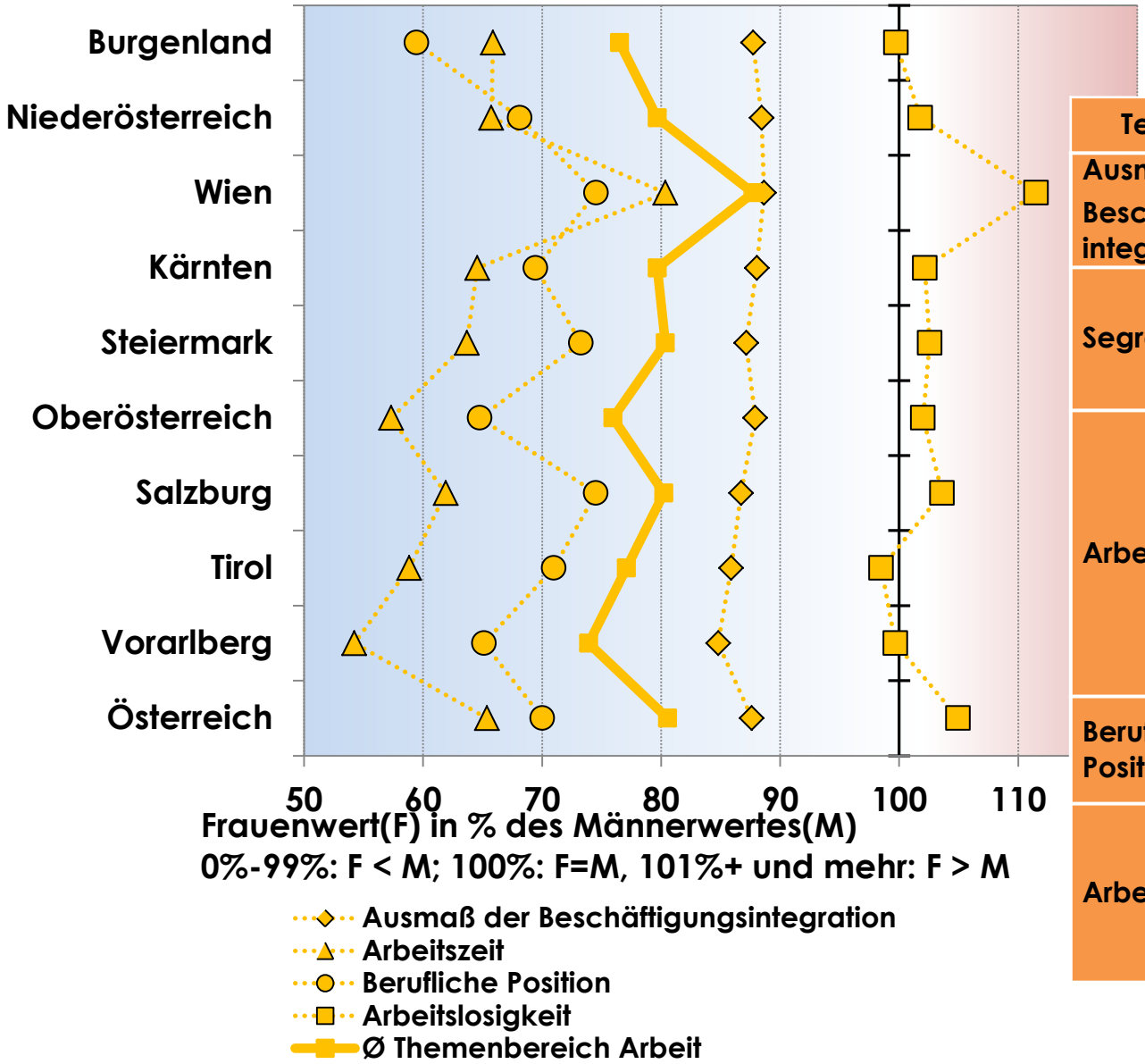
Ergebnisse – Gesamtindex: Gleichstellungsindex Arbeitsmarkt



Ergebnisse: Teilergebnis Arbeit



Ergebnisse: Detailergebnis Arbeit

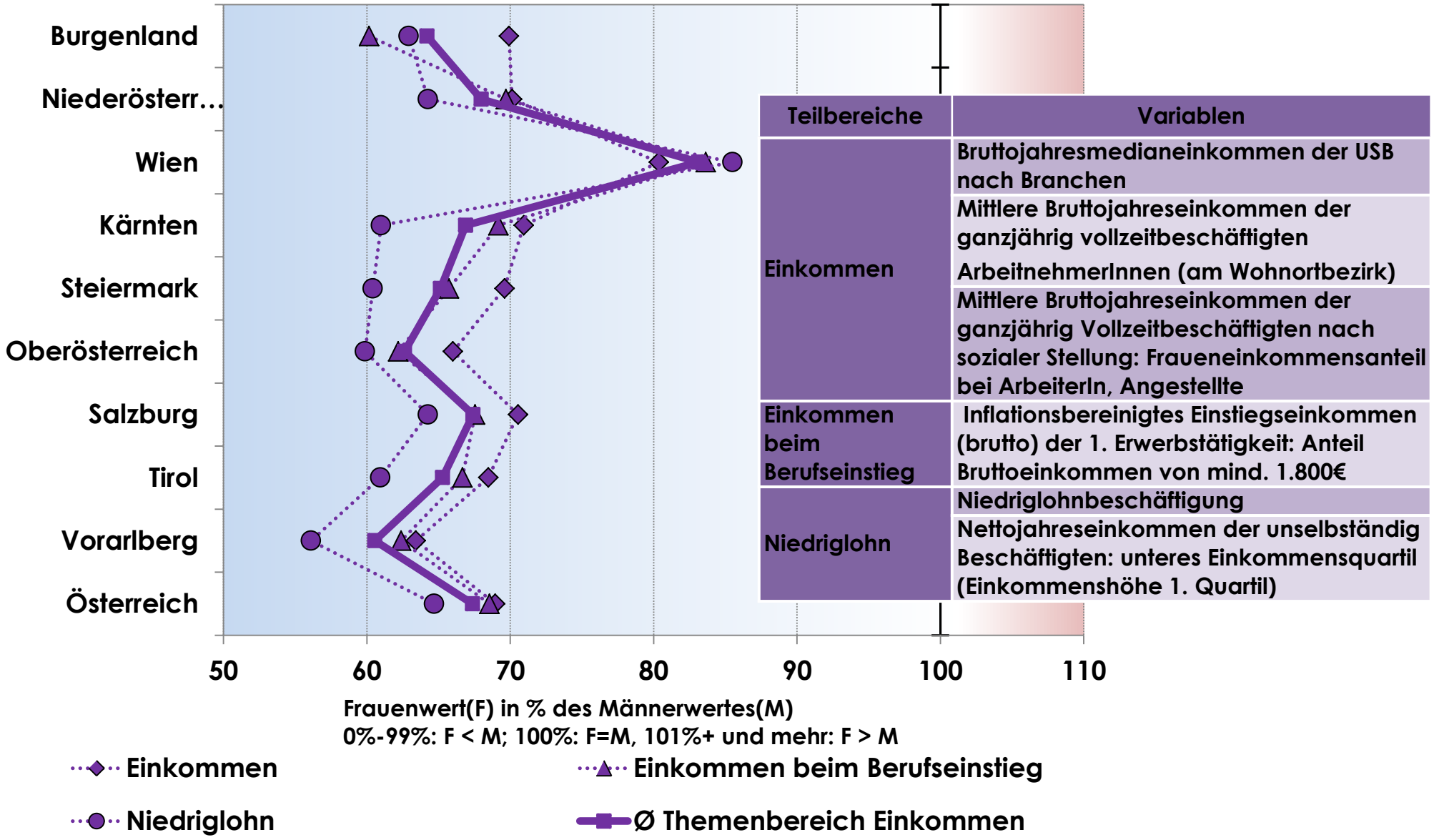


Teilbereiche	Variablen
Ausmaß der Beschäftigungs-integration	Erwerbsquoten
	Beschäftigungsquoten
Segregation	USB nach Branchen
	USB nach Berufen
	Selbständig Beschäftigte (Frauen- bzw. Männeranteil)
Arbeitszeit	Beschäftigungsquoten der unselbständig Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten
	USB-Anteil im untersten Arbeitszeitquartil
	Anteil der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten
	Geringfügige Beschäftigung
Berufliche Position	USB mit Leitungsfunktion
	Ausbildungsadäquate Beschäftigung
Arbeitslosigkeit	Arbeitslosenquoten
	Verfestigung von Arbeitslosigkeit
	Ständig wiederkehrende Arbeitslosigkeit

Ergebnisse: Teilergebnis Einkommen

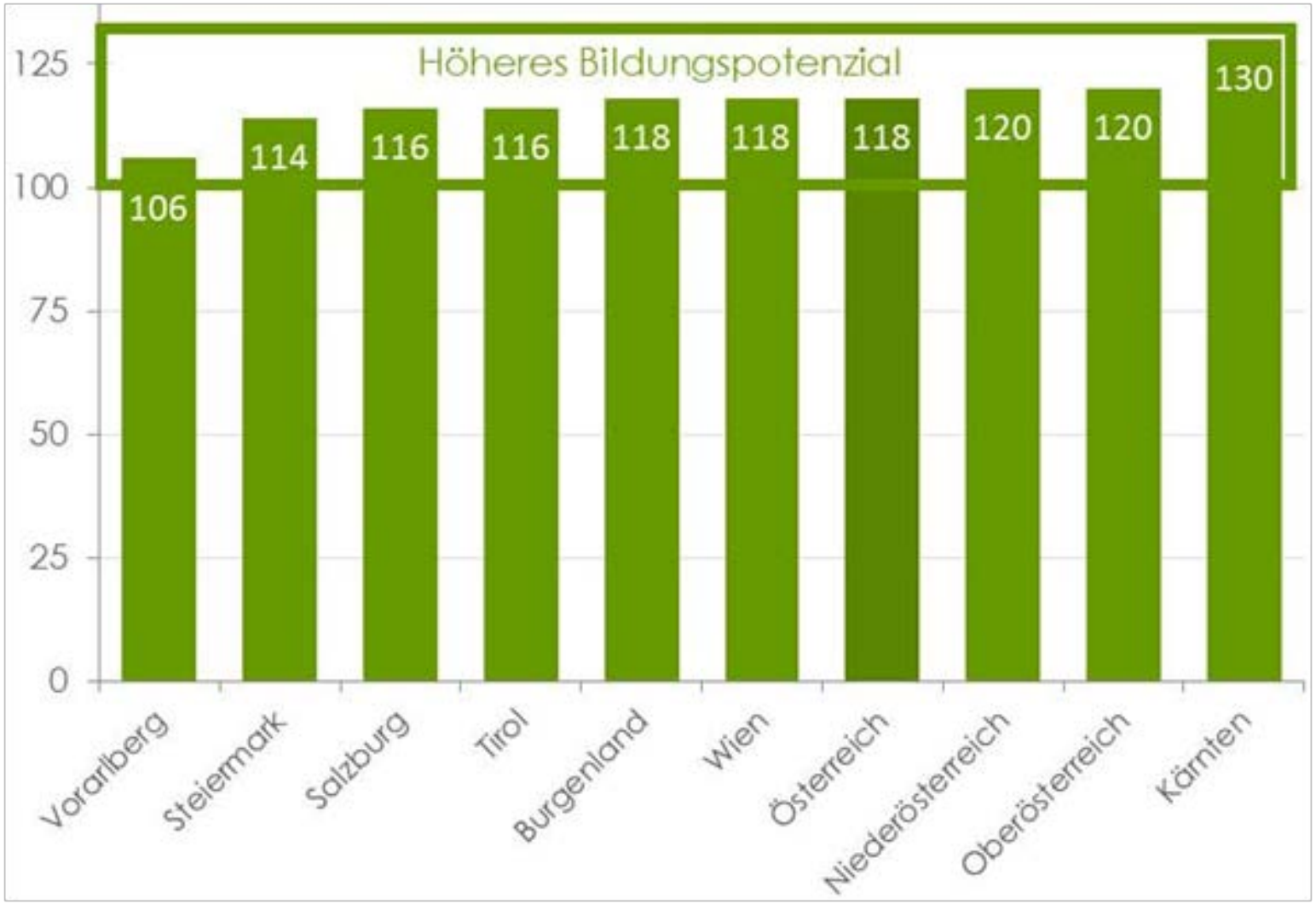


Ergebnisse: Detailergebnis Einkommen

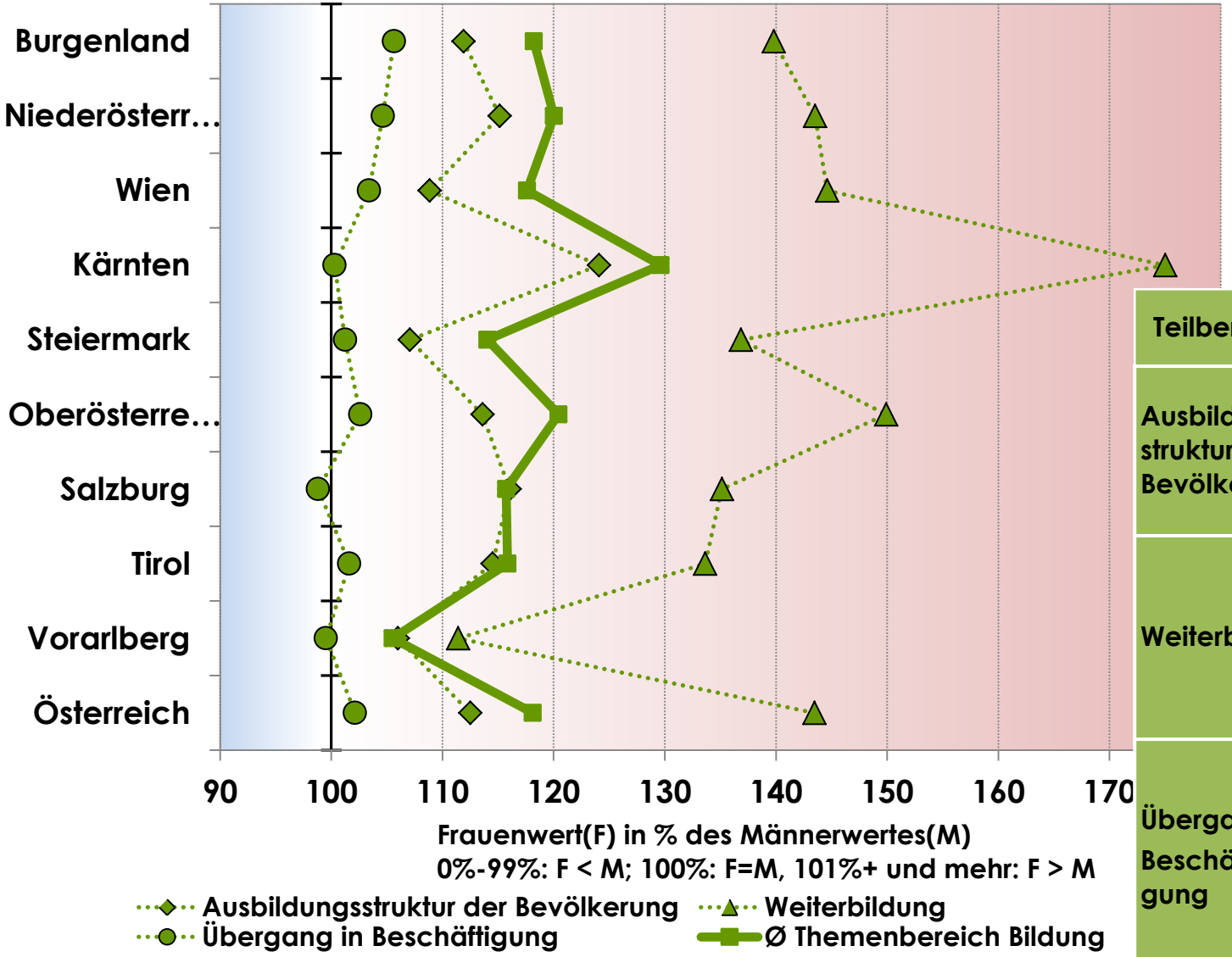


Teilbereiche	Variablen
Einkommen	Bruttojahresmedianeinkommen der USB nach Branchen
	Mittlere Bruttojahreseinkommen der ganzjährig vollzeitbeschäftigten ArbeitnehmerInnen (am Wohnortbezirk)
	Mittlere Bruttojahreseinkommen der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten nach sozialer Stellung: Fraueneinkommensanteil bei ArbeiterIn, Angestellte
Einkommen beim Berufseinstieg	Inflationsbereinigtes Einstiegseinkommen (brutto) der 1. Erwerbstätigkeit: Anteil Bruttoeinkommen von mind. 1.800€
Niedriglohn	Niedriglohnbeschäftigung
	Nettojahreseinkommen der unselbständig Beschäftigten: unteres Einkommensquartil (Einkommenshöhe 1. Quartil)

Ergebnisse: Teilergebnis Bildung

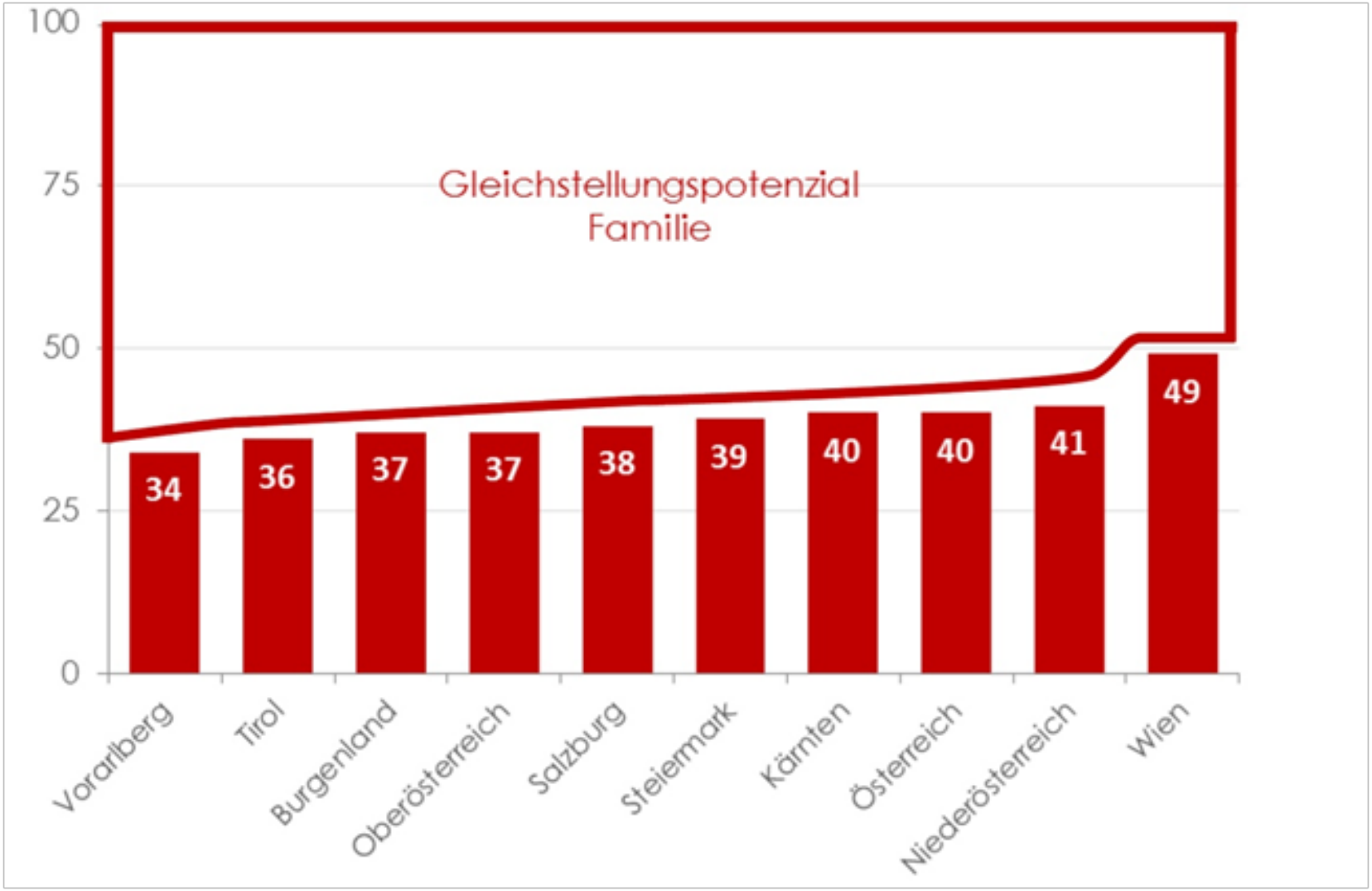


Ergebnisse: Detailergebnis Bildung

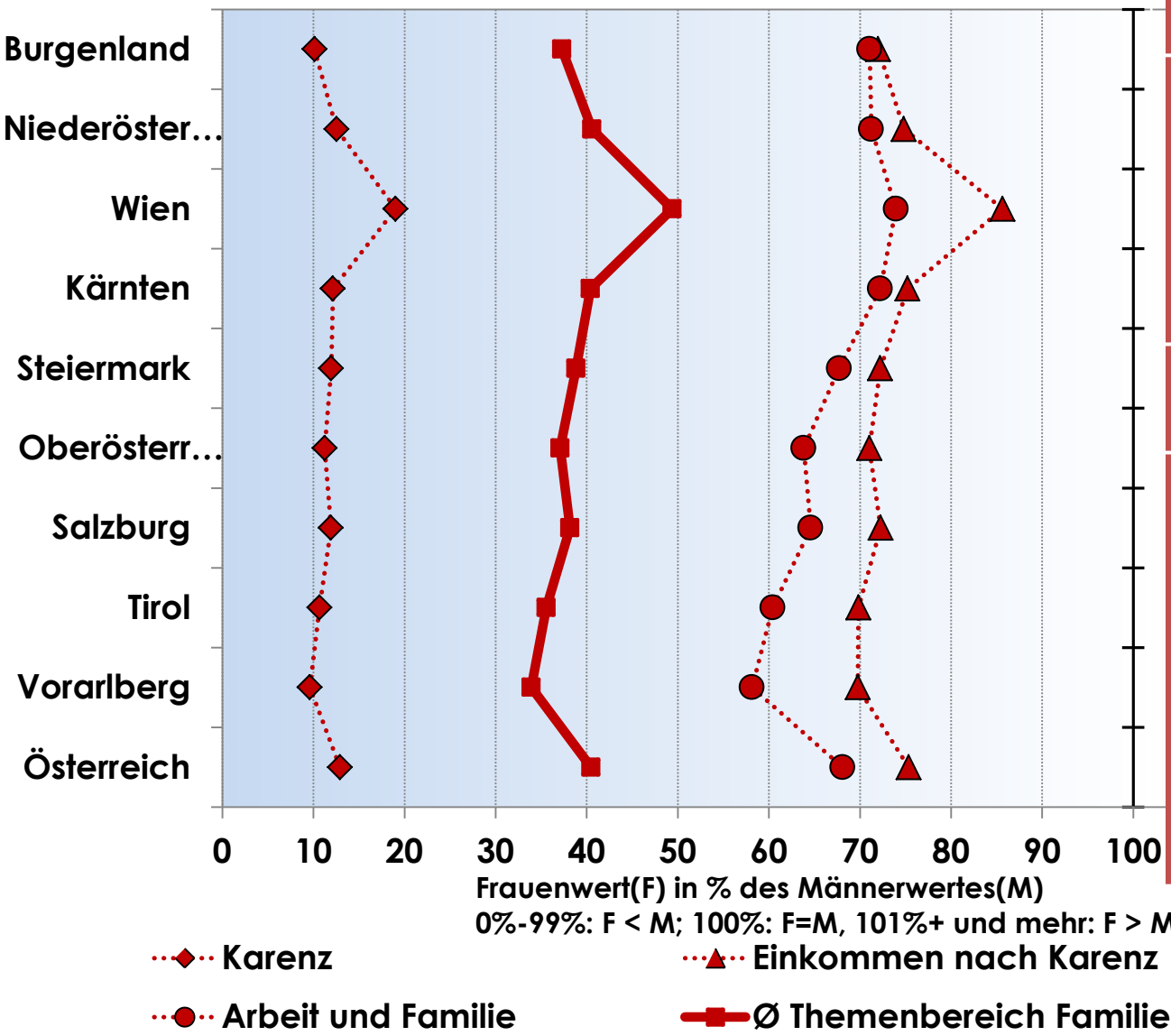


Teilbereiche	Variablen
Ausbildungs-struktur der Bevölkerung	Bevölkerung mit höchstens Pflichtschulabschluss
	Bevölkerung mit I ISCED 5/6 (25-64 Jahre)
	Reifeprüfungsquote
Weiterbildung	EU-Indikator Lebenslanges Lernen
	Personen in Bildungskarenz, Bildungsteilzeit, Fachkräftestipendium
Übergang in Beschäfti-gung	NEETs
	Arbeitsmarktstatus zu Stichtagen nach Ausbildungsabschluss: Anteil der Erwerbstätigen (12 Monate nach Ausbildungsabschluss)

Ergebnisse: Teilergebnis Familie



Ergebnisse: Detailergebnis Familie



Teilbereiche	Variablen
Karenz	Männer-, Frauenanteil in Elternkarenz
	Zeit in Elternkarenz: Anteil der Inanspruchnahme der beiden kürzeren Kinderbetreuungsgeld varianten
Einkommen vor/nach Karenz	Einkommen vor/nach Erwerbsunterbrechung
Arbeit und Familie	Erwerbsquoten von Frauen und Männern mit Kind(ern) unter 15 Jahre
	Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern mit Kind(ern) unter 15 Jahre
	Vollzeitbeschäftigungsanteil von USB mit Kind(ern) unter 15 Jahre

WIFO

AMS

Schlussfolgerung

- Frauen erreichen 71% der Männerwerte
- Differenziertes Bild in den Themenbereichen
  - Bildung vs. Familie
- Regionales:
  - Sonderstellung Wiens
  - übrige Bundesländer liegen nahe beisammen
- Spiegelbild der beruflichen und sektoralen Konzentration
  - Ausbildungswahl
  - Berufseinstieg
  - Einkommen
  - Familienbedingte Erwerbsunterbrechung

→ Ansatzpunkte für Politikmaßnahmen

WIFO

AMS

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Das Geschlecht macht den Unterschied am Arbeitsmarkt

Veränderung der Erwerbspositionen von Frauen und Männern 15 Jahre nach ihrem Erwerbseinstieg

Petra Gregoritsch

Synthesis Forschung; www.synthesis.co.at

Download der Studie unter www.ams-forschungsnetzwerk.at im Menüpunkt »E-Library«

AMS-Forschungsgespräch 12. Mai 2015

Das Geschlecht macht einen Unterschied am Arbeitsmarkt

Petra Gregoritsch

Synthesis Forschung
Mariahilferstraße 105/2/13
A-1060 Wien
Telefon 310 63 25
Fax 310 63 32
E-mail office@synthesis.co.at
Homepage http://www.synthesis.co.at

Fragestellung, Vorgehensweise

Wie entwickelt sich die Ungleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt im Laufe ihrer Erwerbsbiografie?

⇒ Kontrastierung von Frauen und Männern, die unter sehr ähnlichen Rahmenbedingungen ins Erwerbsleben eingestiegen sind (**Bildung von »statistischen Paaren«**)

Von allen Einsteigenden zu statistischen Paaren

- Alle (nachhaltig) Berufseinsteigenden 1998
  95.400 Personen (47,5% Frauen, 52,5% Männer)
- Berufseinsteigende mit Pflichtschule oder Lehre
  39.100 Personen (37,5% Frauen, 62,5% Männer)
- Davon 2013 erwerbsaktiv
  35.300 Personen (12.500 Frauen, 22.800 Männer)
- Maximal mögliche Paare
  12.500
- Tatsächlich gebildete Paare =
  Frauen und Männer mit übereinstimmendem Merkmalsprofil
  3.129

AMS

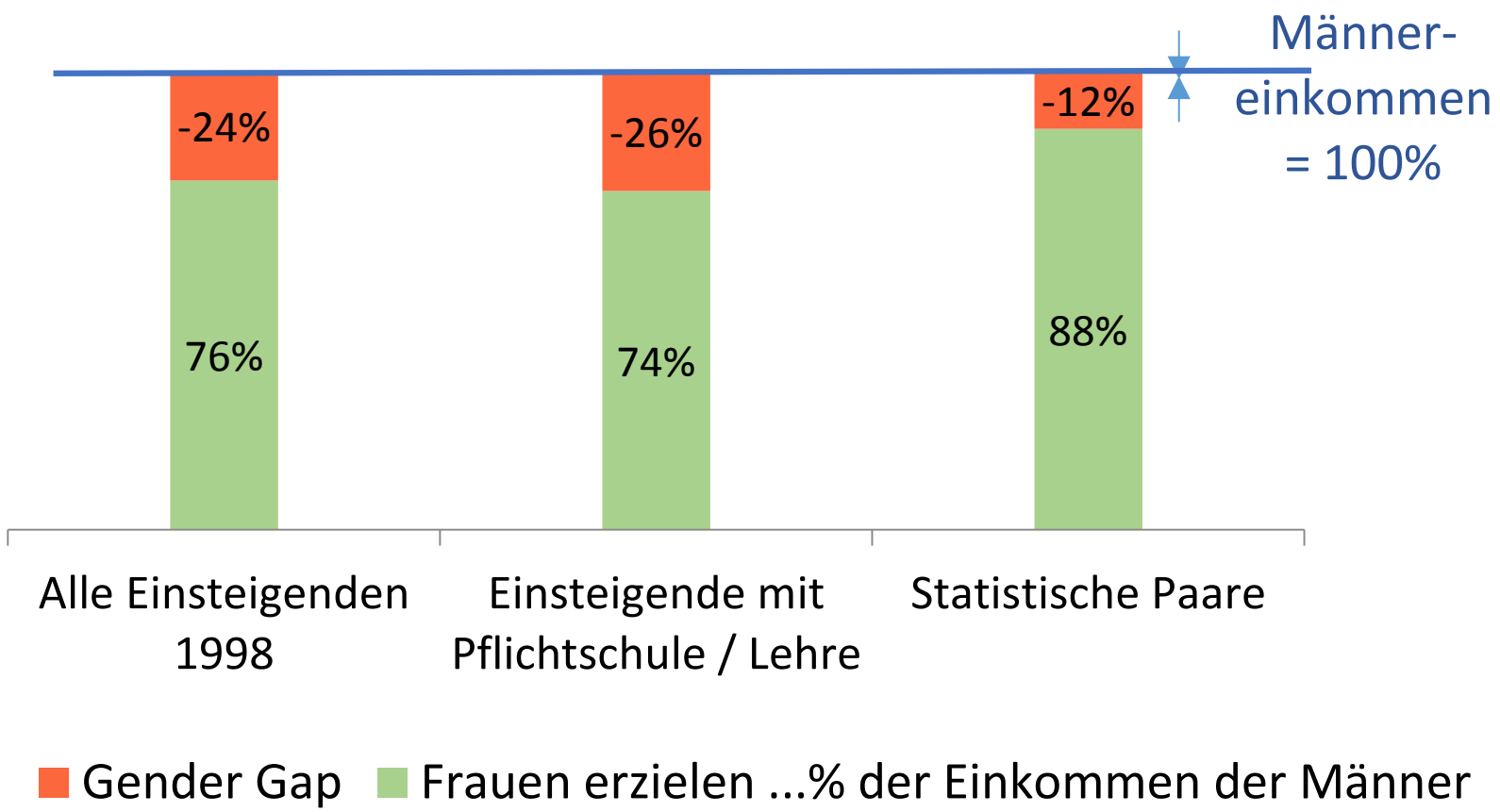
SYNTHESIS Forschung

Paarbildende Merkmale

- **Gleiche Ausbildung**
  (Pflichtschule / Lehre)
- **Falls Lehre: gleiches Berufsfeld**
  (Handel / Büro, Verwaltung / Gastgewerbe / Technische Berufe / Sonstige Dienstleistungsberufe / Produktionsberufe)
- **Gleiche Branchengruppe**
  (Produktion / Dienstleistungen / Öffentlicher Sektor)
- **Analoger Migrationshintergrund**
  (keiner / EU / anderer)
- **Analoges Wohngebiet**
  (Stadtregion / Landregion)

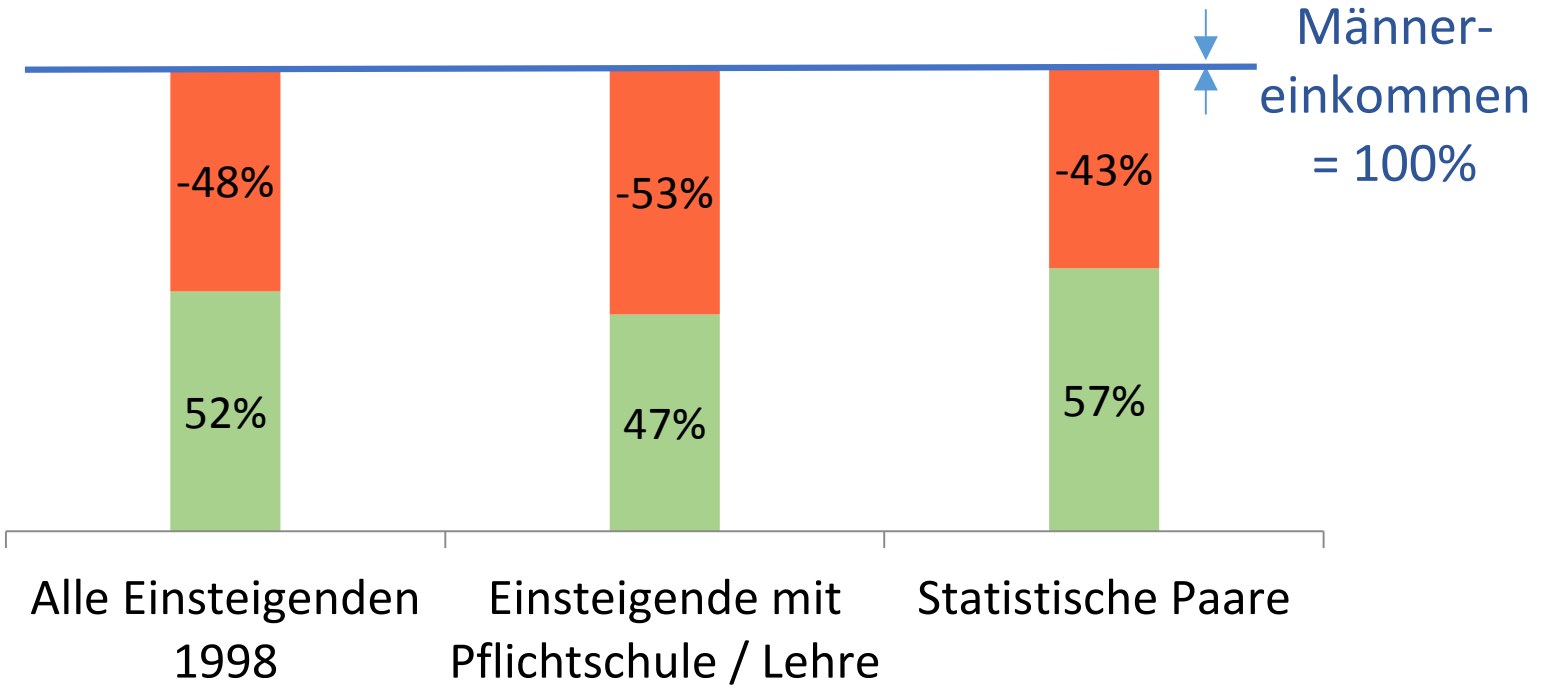
Monatseinkommensgap 1999

Statistische Paare und »alle Einsteigenden« im Vergleich



Monatseinkommensgap 2013

Statistische Paare und »alle Einsteigenden« im Vergleich



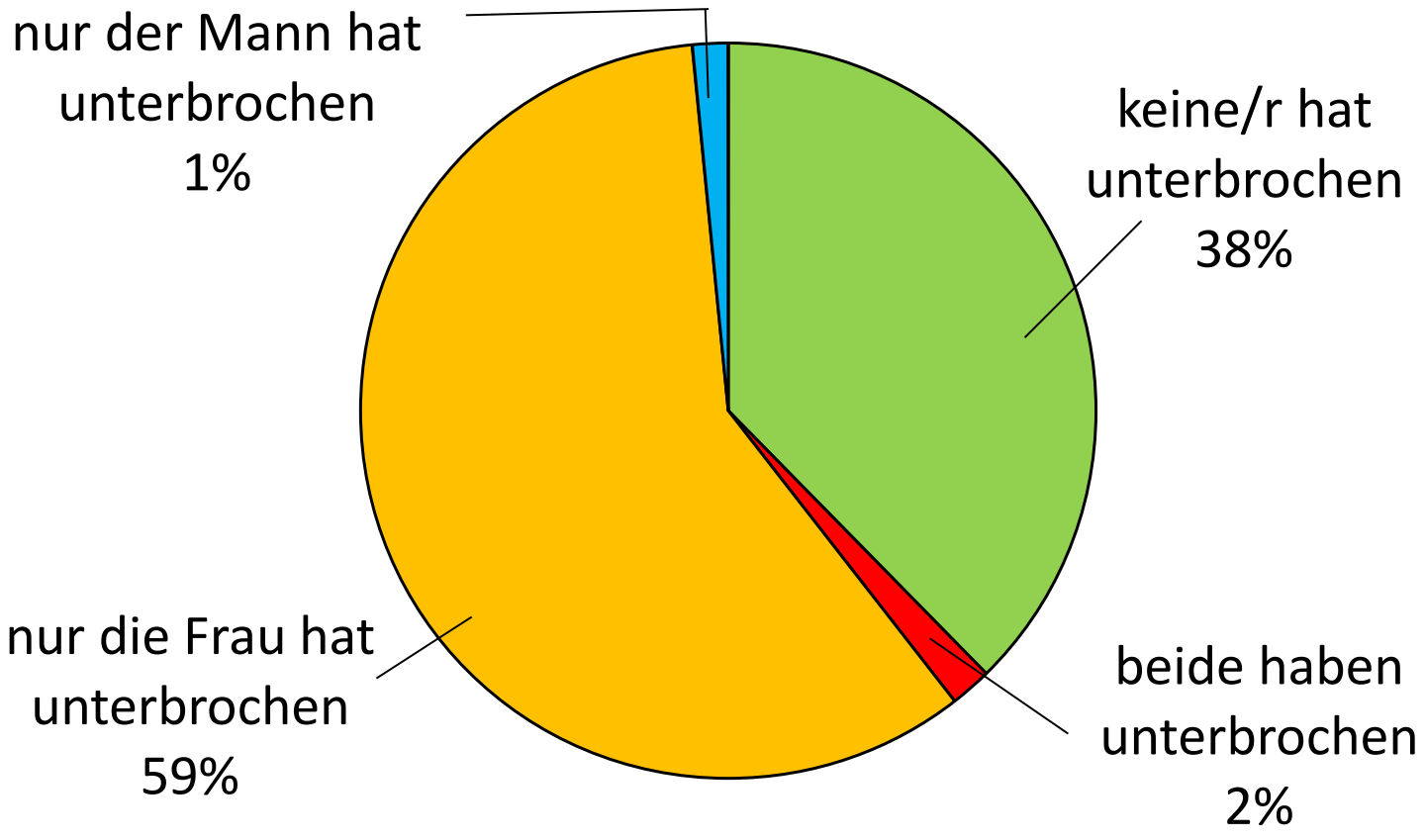
Auswirkung von …

- Erwerbsunterbrechungen
- Elternkarenz
- AMS-Schulungen

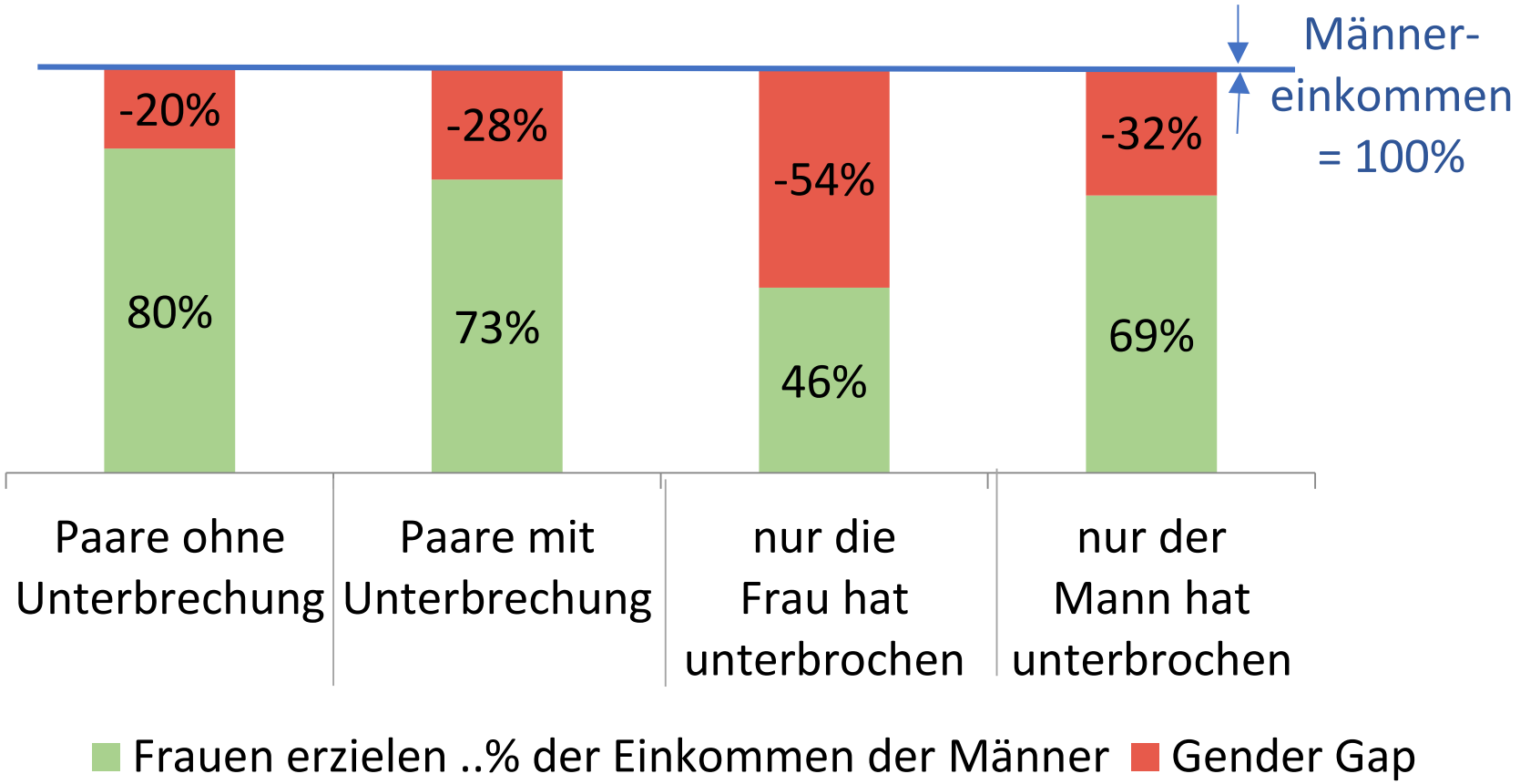
- Migrationshintergrund
- Wohngebiet
- Berufswahl

SYNTHESIS Forschung

Statistische Paare mit/ohne Erwerbsunterbrechungen



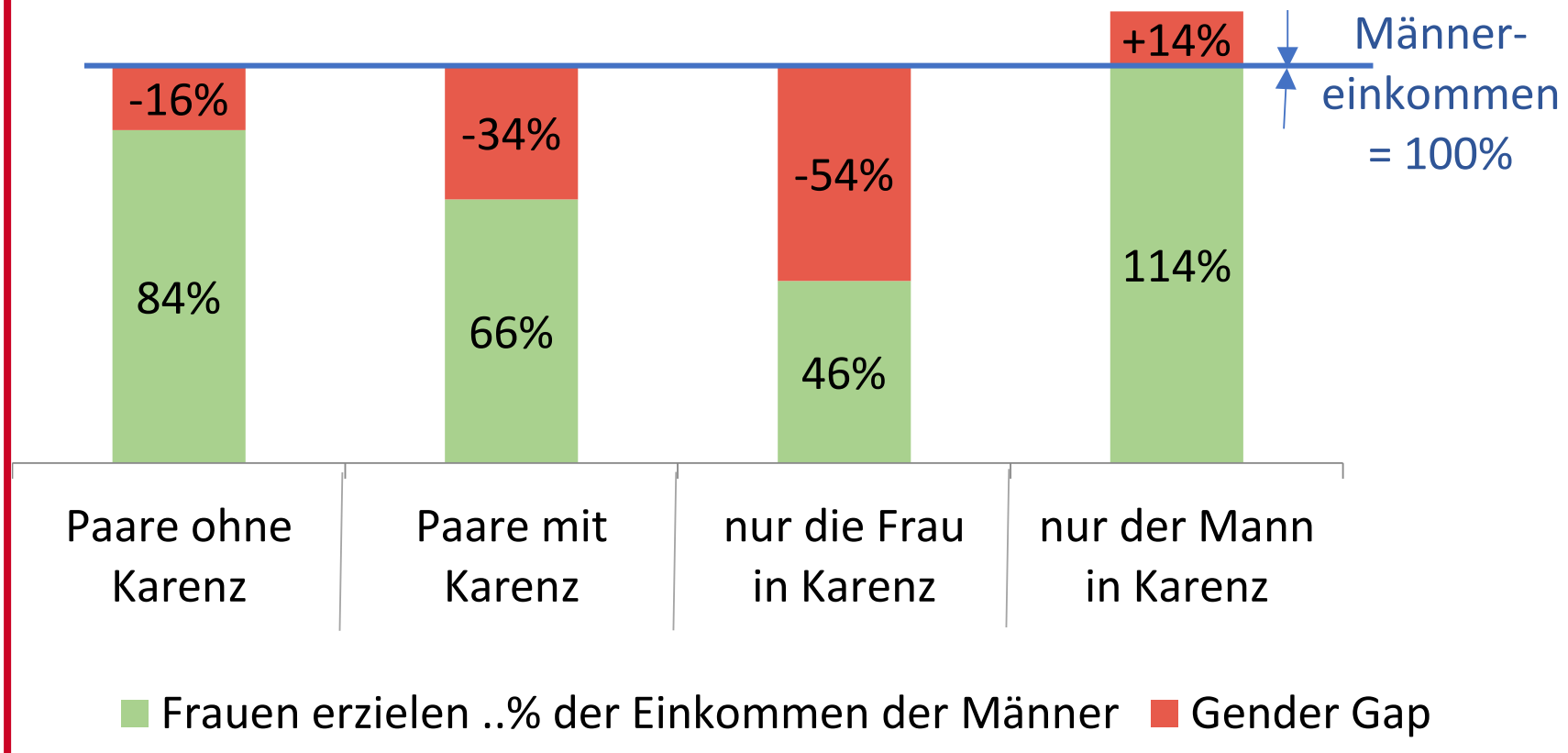
Erwerbsunterbrechungen: Wie hoch ist der Gender Gap?



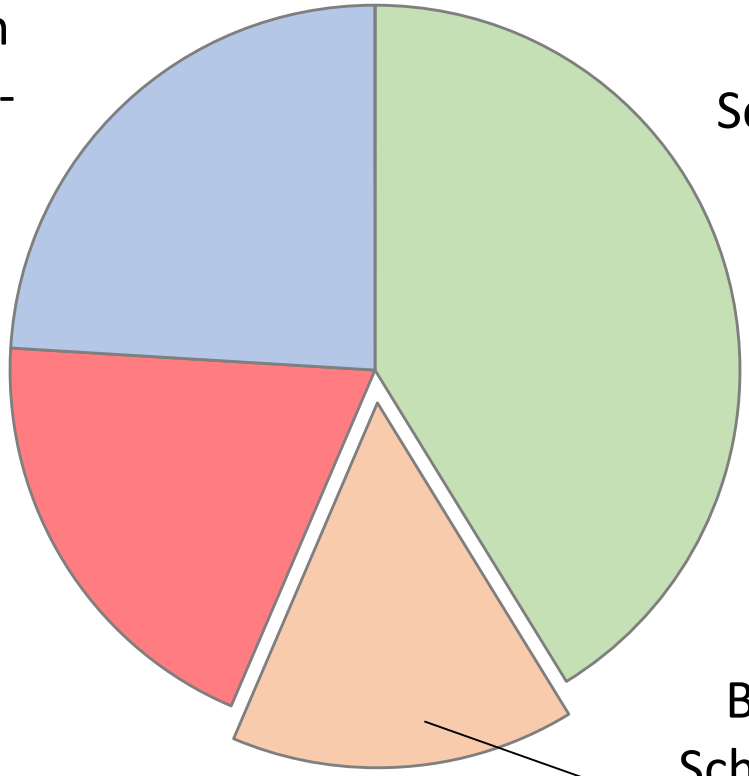
Statistische Paare mit/ohne Elternkarenz



Elternkarenz: Wie hoch ist der Gender Gap?

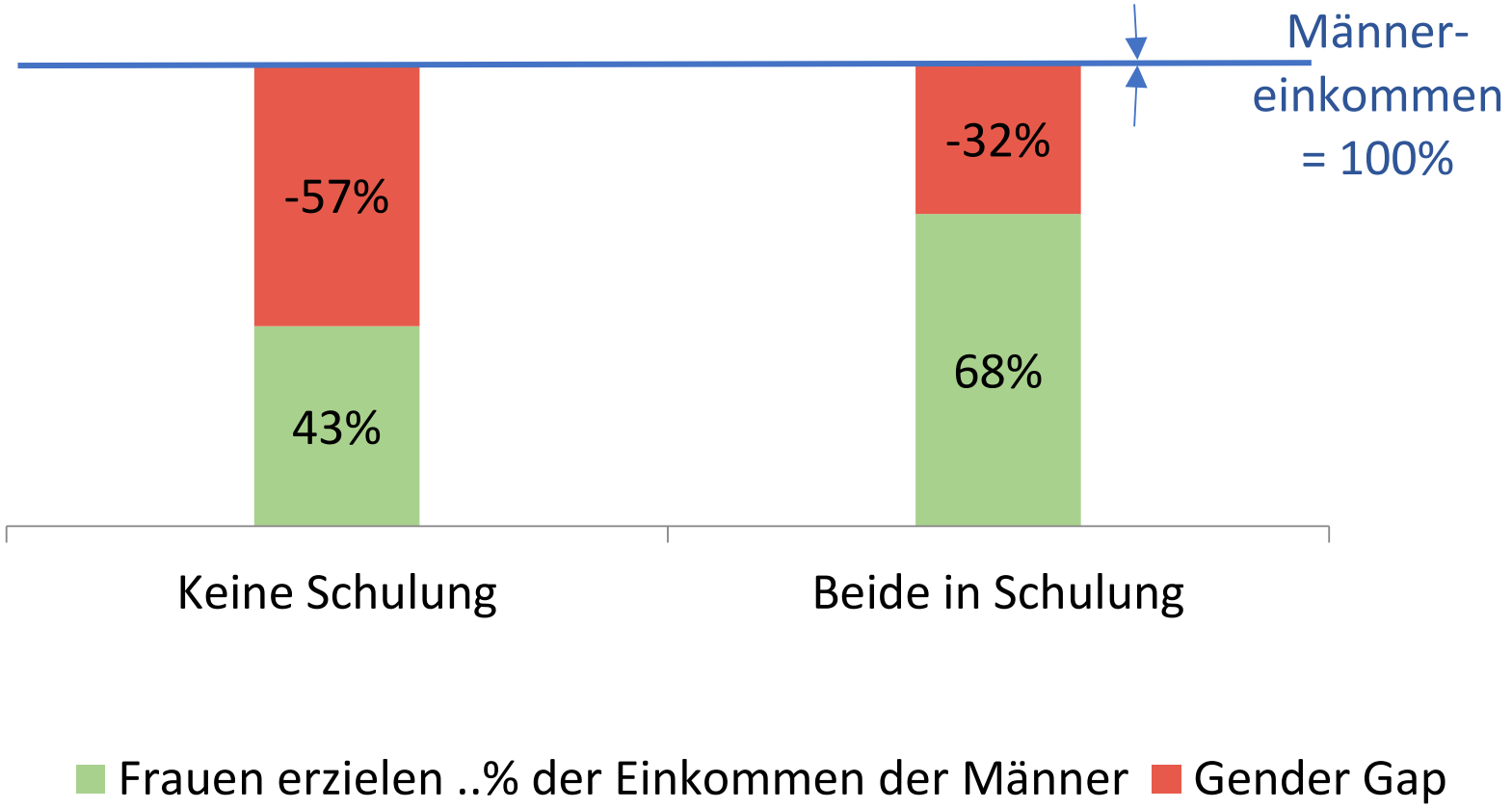


Statistische Paare mit/ohne Schulungsbedarf



12

Statistische Paare mit Schulungsbedarf: Welchen Einfluss hat die Schulungsteilnahme auf den Gender Gap?

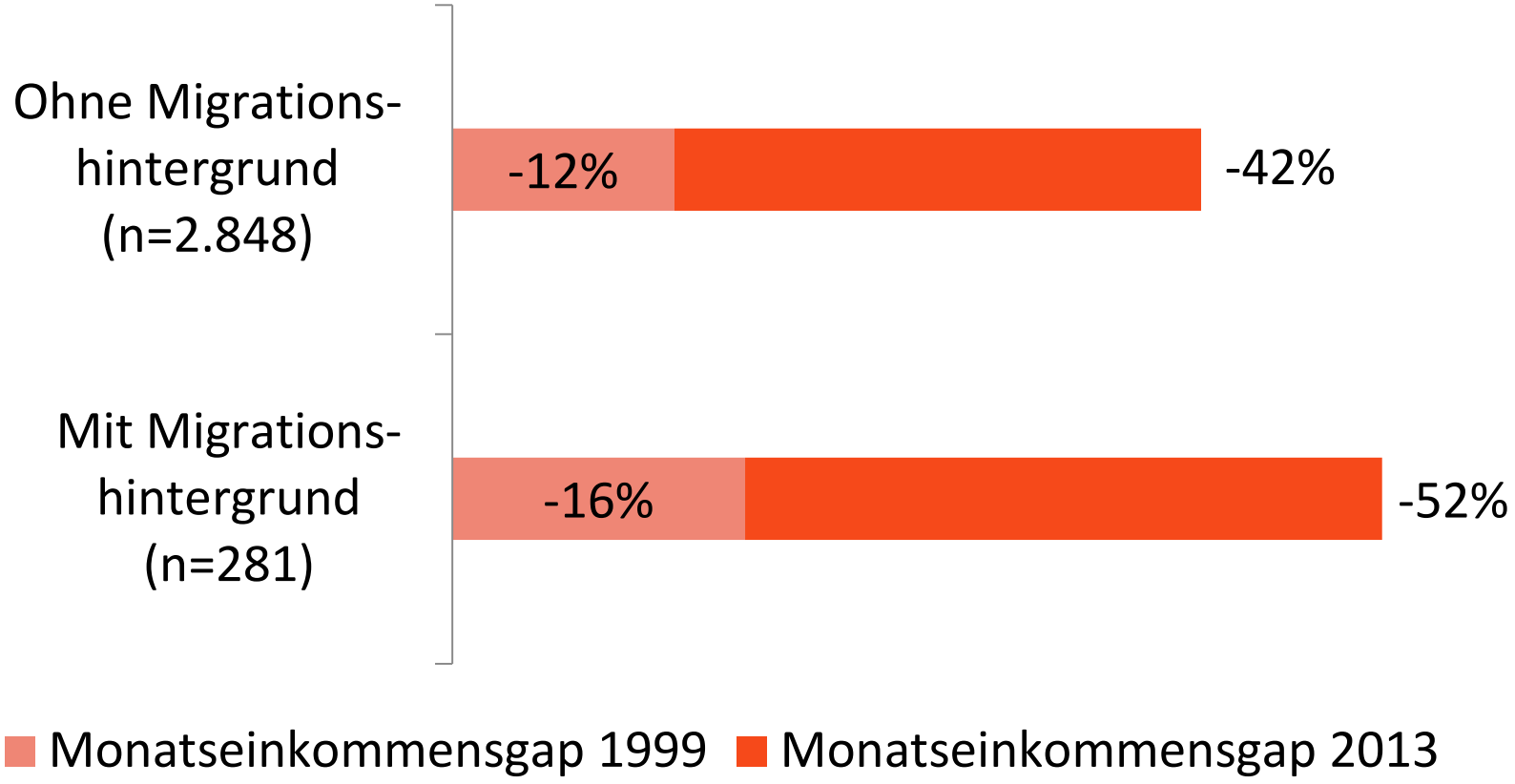


AMS

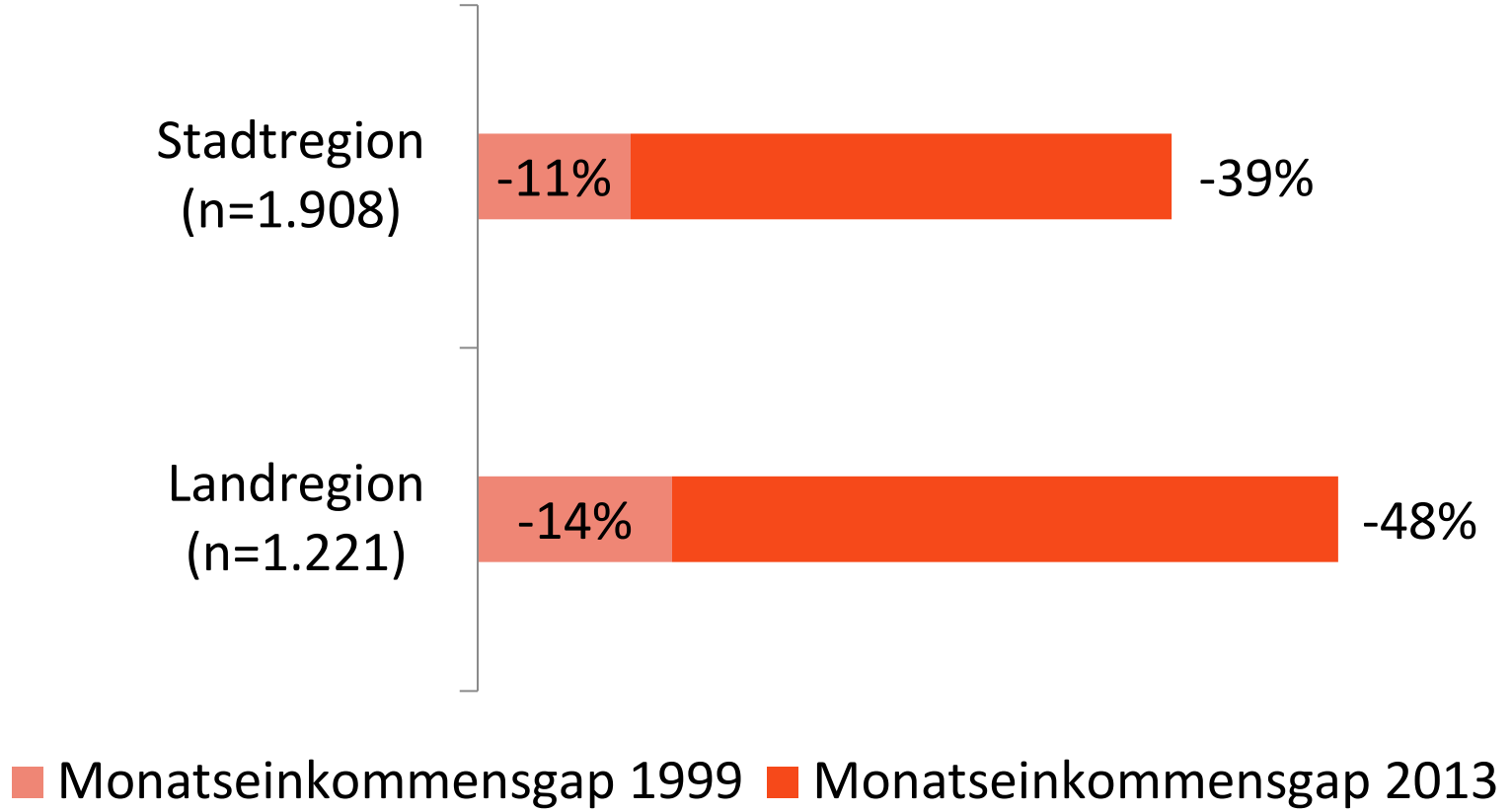
SYNTHESIS Forschung

13

Einkommensgap: Der Einfluss des Migrationshintergrundes

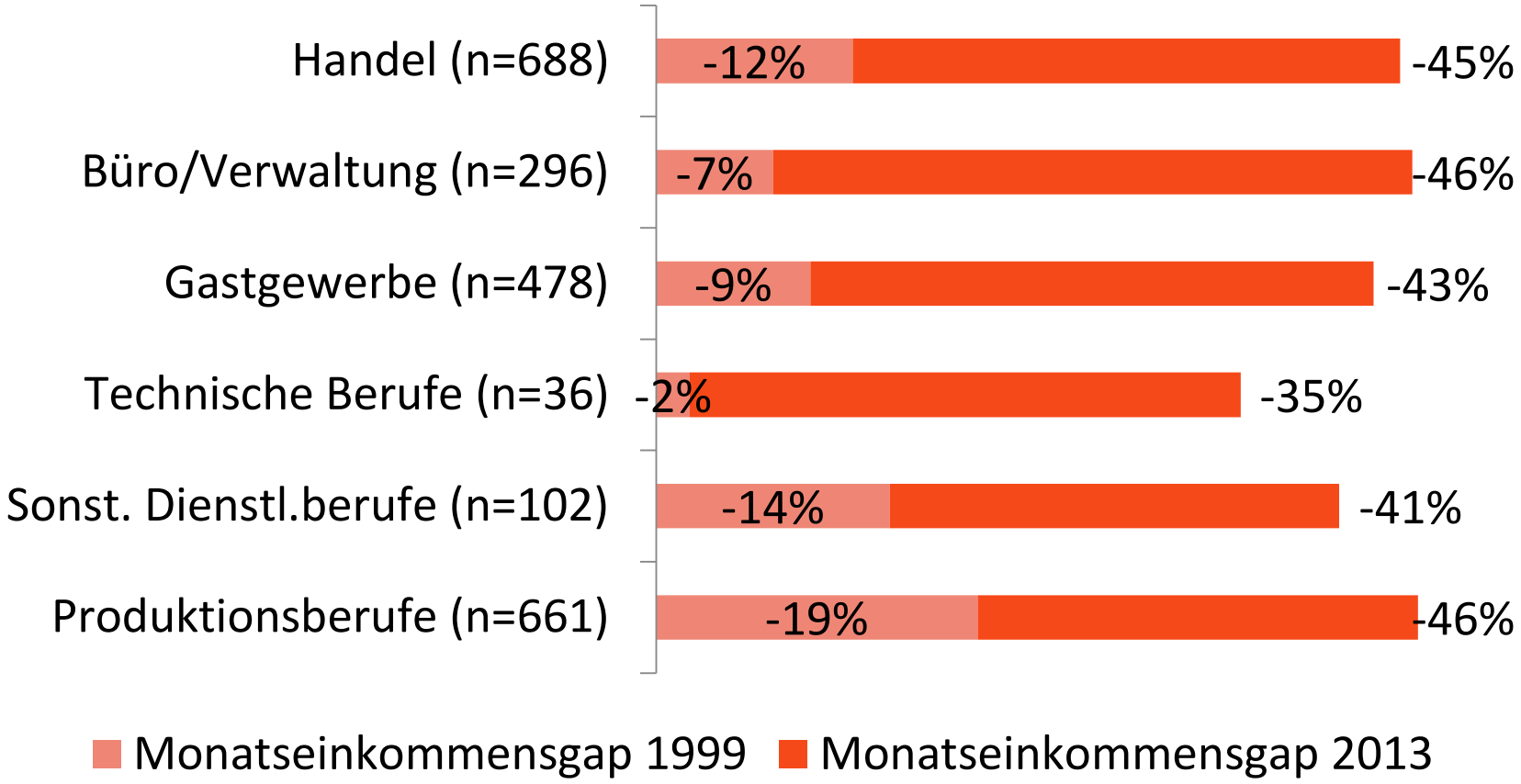


Einkommensgap: Der Einfluss des Wohngebiets
(zum Zeitpunkt des Berufseinstiegs)



15

Einkommensgap: Der Einfluss des Berufsfeldes



Berufseinsteigende 1998 und 2012: Monats-einkommensgap im Jahr nach dem Berufseinstieg

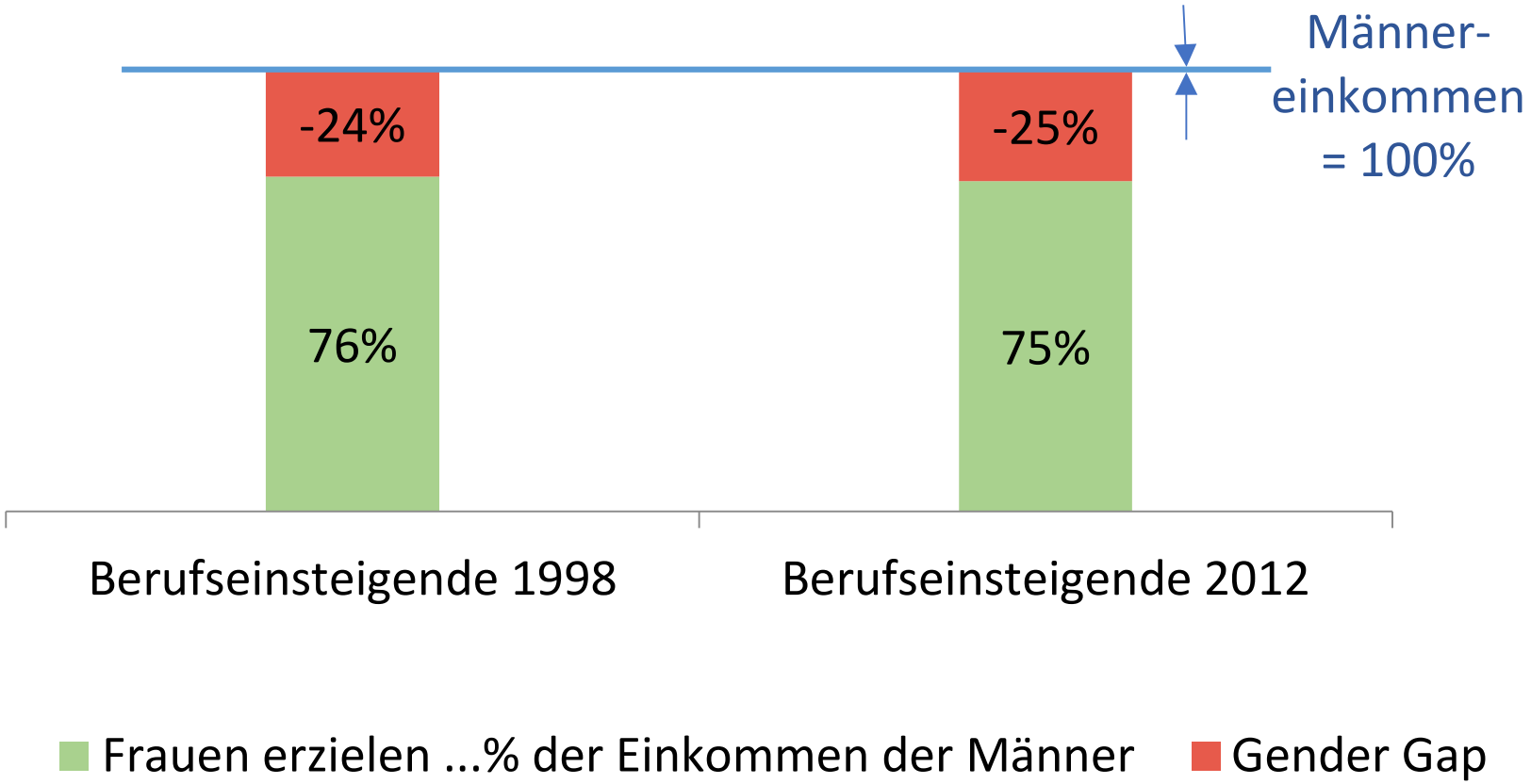


Foto 1





Foto 2

Foto 3





Foto 4

Foto 5





Foto 6

Foto 7





Foto 8

Foto 9





Foto 10

Foto 11





Foto 12



Foto 13



Foto 14



Foto 15



Foto 16

Foto 17





Foto 18



Foto 19

Bildlegende

1: AMS-Forschungsgespräch, 12.5.2015, AMS Österreich/BGS
2: Petra Gregoritsch, Synthesis; Ulrike Huemer & Julia Bock-Schappelwein, WIFO
3, 4: AMS-Forschungsgespräch, 12.5.2015, AMS Österreich/BGS
5, 6: Judith Csarmann, AMS Österreich/ABI
7: AMS-Forschungsgespräch, 12.5.2015, AMS Österreich/BGS
8, 9: Martina Maurer, AMS Österreich/FRA
10: Ulrike Huemer & Julia Bock-Schappelwein, WIFO
11: AMS-Forschungsgespräch, 12.5.2015, AMS Österreich/BGS
12: Petra Gregoritsch, Synthesis
13, 14: AMS-Forschungsgespräch, 12.5.2015, AMS Österreich/BGS
15–19: Podiumsdiskussion:
Hilde Stockhammer, AMS Österreich/FRA; Kasia Eljasik, GPA; Helene Mayerhofer, Krankenhaus Braunau; Herbert Buchinger, Vorstandsvorsitzender AMS; Romana Rotschopf, BMBF

Anrede	Titel	Vorname	Nachname	Organisation
Frau	Mag.ª	Judith	Csarmann	AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation
Herr	Dr.	Reinhold	Gaubitsch	AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation
Herr		René	Sturm	AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation
Frau	Mag.ª	Hilde	Stockhammer	AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktpolitik für Frauen
Frau	Mag.ª	Eva	Egger	AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktpolitik für Frauen
Frau	Dr.in	Pauline	Pointner	AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktpolitik für Frauen
Frau	Mag.ª	Martina	Maurer	AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktpolitik für Frauen
Frau	Mag.ª	Margot	Puck	AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktpolitik für Frauen
Frau	Mag.ª	Petra	Gregoritsch	Synthesis Forschung
Frau	Mag.ª	Julia	Bock-Schappelwein	WIFO
Frau	Mag.ª	Martina	Bein	AMS Steiermark
Frau	Mag.ª	Sarah	Galehr	AMS Wien
Frau	Mag.ª	Claudia	Felix	AMS Wien
Frau		Monika	Peitsch	AMS Wien
Frau		Brigitta	Bernegger	AMS Vorarlberg
Frau	Mag.ª	Kamila	Simma-Gaupp-Berghausen	AMS Vorarlberg
Frau	Mag.ª	Sabine	Platzer-Werlberger	AMS Tirol, stv.LGFin
Frau	Dr.in	Gabriele	Dallinger-König	AMS Tirol
Frau		Gabriele	Legat	AMS Steiermark
Frau	Mag.ª	Angelina	Berndorfer	LGS Salzburg
Frau		Erika	Beaudin	AMS Oberösterreich
Frau	Mag.ª MSc	Gabriele	Hirsch	AMS Oberösterreich
Frau		Sylvia	Ziervogel B.A.	AMS Niederösterreich
Frau	Mag.ª	Maria	Aigner	AMS Niederösterreich
Frau	Mag.ª	Kerstin	Blatnig-Stransky	AMS Kärnten
Frau	Dr.in	Christine	Perner-Buchacher	AMS Kärnten
Frau	Mag.ª	Erika	Jaklitsch-Schmitt	AMS Österreich/BGS, Vorstandsbüro
Herr	Dr.	Herbert	Buchinger	Vorstandsvorsitzender AMS
Frau	Dr.in	Susanne	Feigl	Selbständig als Publizistin
Frau	Mag.ª	Asiye	Sel	AK Wien
Frau	Mag.ª	Nadja	Bergmann	L&R Sozialforschung
Frau		Ulrike	Waffler	AMS Wien

Frau		Ilse	Leidl-Krapfenbauer	AK Wien
Frau		Sabine	Hafner	Sozialministerium
Frau	Dr.in	Margarete	Bican	sprungbrett
Frau	Mag.a	Katharina	Lindner	Industriellenvereinigung
Frau		Veronika	Litschel	öibf
Frau	Mag.a	Gabriele	Straßegger	Wirtschaftskammer Österreich
Frau	Dr.in	Ingrid	Mairhuber	FORBA
Frau	MMag.a	Eva-Maria	Burger	BMBF/Frauensektion
Herr	Mag.	Johannes	Schranz	AMS-Tirol
Frau	Mag.a	Gerlinde	Hauer	AK Wien
Herr	Univ.-Prof.	Michael	Wagner-Pinter	Synthesis Forschung GmbH
Frau	Dr.in	Renate	Novak	BMASK/ZAI
Frau	Mag.a	Katharina	Sipos	AMS Burgenland
Frau		Gertrude	Prükler	AMS Burgenland
Frau	MMag.a	Pia Maria	Wieninger	BMASK/VI/A/6
Frau	Mag.a	Doris	Landauer	AMS Wien
Frau		Claudia	Plaimauer	3s Unternehmensberatung
Frau	Dr.in	Silvia	Müller-Fembeck	BMBF
Frau	Dr.in	Renate	Spring	BMWFW
Herr	Mag.	Peter	Jedlicka	AMS Laxenburgerstraße, Wien
Frau	Dr.in	Vera	Thomas	AMS Wien
Herr	Mag.	Martin	Straganz	ibis acam Bildungs GmbH
Frau		Andrea	Leitner	IHS
Frau	Mag.a	Elvira	Gold	AMS RGS 966
Frau	Dr.in	Regina	Tüchler	WKÖ
Herr	Mag.	Mark	Willuhn	MA24
Frau	Mag.a	Edith	Winkler	BMWFW_WF
Frau	MMag.a	Eva	Heckl	KMU Forschung Austria
Frau		Gerlinde	Titelbach	Institut für Höhere Studien (IHS)
Frau	Dr.in	Maria	Gutknecht-Gmeiner	IMPULSE - Evaluation und Organisationsberatung
Frau	Mag.a	Daniela	Schallert	abz*austria
Herr	Hofrat Mag.	Manfred	Rötzer	Sozialministeriumservice, Lst. NÖ
Frau	Mag.a	Sabine Sonja	Brunner	WKÖ

Frau		Maria	Kargl	3s Unternehmensberatung
Frau	Dr.in	Ulrike	Papouschek	FORBA
Herr	Dipl.-Pol.	Jonas	Meixner	Bundesjugendvertretung
Frau	Mag.a	Monika	Nigl	waff - Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds
Herr	Dr.	Johannes	Berchtold	Sozialministerium
Herr	Mag. Dr. MBA	Werner	Schiffner	Amt der Oö. Landesregierung
Frau	Mag.a	Beatrix	Eugen	AMS Wien/LGS Abt. 1
Frau		Monika	Riegler	Universität Wien
Frau	Dr.in	Monika	Wallergraber	BMWFW
Herr	Dr.	Ernst	Zeiner	waff
Frau		Edith	Sandhofer-Malli	IKT-Institut Kunsttherapie in Österreich
Frau	MBA	Martina	Reiterer	IV/A/6
Frau	Mag.a	Dagmar	Andree	AK OÖ
Frau	DHEPS	Erika	Rippatha	AK OÖ
Frau	Mag.a	Pamela T.	Peczar	WUK, Koordinationsstelle Jugend-Bildung-Beschäftigung
Frau	Mag.a	Verena	Purer	BAB Consulting GmbH
Frau	Mag.a	Barbara	Wanek-Zajic	Statistik Austria
Frau	Mag.a	Petra	Schön	IKT-Institut Kunsttherapie in Österreich
Frau	Dipl.-Vw.	Julia	Bader	Wirtschaftskammer Wien
Frau		Britta	Alder	AMS
Frau	Dr.in	Susanne	Piffl-Pavelec	BMASK
Herr	Mag.	Tolga	Kuterdem	Bundesministerium für Familien und Jugend
Frau	Dr.in	Irene	Pimminger	defacto - Sozialwissenschaftliche Forschung & Beratung
Frau	Mag.a	Judit	Marte-Huainigg	Caritas
Frau		Maria	Fischer	AMS
Frau	Mag.a	Romana	Rotschopf	bmbf
Frau	Mag.a	Kasia	Eljasik	Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier
Frau	Mag.a	Marlene	Lentner	Institut für Berufs- und Erwachsenenbildungsforschung
Frau	Dr.in	Maria	Steibl	Tiroler Arbeitsmarktförderungs GmbH
Frau		Helene	Cibinello	Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Frau	Mag.a	Stefanie	Mandl	Sozialministerium
Frau	Mag.a	Silvia	Seyer-Weiß	ibw
Herr	MSc BA	Christian	Lacina	Sozialministerium Abt. VI/B/10